

Stadtteilbeiratssitzung Gartenstadt am 23.11.2016

Zum TOP

- Sportentwicklungsplanung (mit Unterpunkten)
 - DR Nr. 0765/213) MF 1 Sportstättenplanung
 - MV Nr 0389/2013 Projekt „Rund um den Stadtwald“

hier: Stellungnahme des Stadtteilbeirates

E n t w u r f für die Stellungnahme des SB Gartenstadt

Der Stadtteilbeirat begrüßt grundsätzlich die Sportentwicklungsplanung der Stadt Neumünster und die Bündelung von Maßnahmen in einem Projekt „Rund um den Stadtwald“. Er sieht aber insbesondere in der Ausrichtung des Projektes „Rund um den Stadtwald“ erhebliche Fehlentwicklungen und nimmt nachfolgend Stellung, mit der Bitte das die Verwaltung und Selbstverwaltung diese in den weiteren Verhandlungen berücksichtigt:

- **Wir finden es sehr bedauerlich, das der Stadtteil Gartenstadt (EinwohnerInnen und Beirat) bisher an der Sportentwicklungsplanung nicht beteiligt wurde.**

Begründung:

Bisher wurden die Einwohner des Stadtteils nur durch Pressemeldungen „Olympiaplatz soll Bauland werden“ oder durch die Gerüchteküche (Wagner-Bau hat den Platz schon gekauft) informiert.

Die Fragestellung, ob die BürgerInnen ihren Sportplatz am Forstweg erhalten wollen oder nicht, wurde bisher nicht in den Stadtteil(Beirat) getragen.

Dies ist außerordentlich bedauerlich und wenig orientiert an „gelingender Bürgerbeteiligung“

- **Wir setzen uns den Erhalt der Sportfläche am Forstweg ein - dem bisher vom MTSV Olympia genutzten Sportplatz - und lehnen gleichzeitig
> den Verkauf und
> die Umwandlung in Bauland
ab.**

Begründung:

Rund um den Stadtwald sind sicherlich verschiedene Naherholungs- Freizeit(sport)-, Vereinssportflächen vorhanden, deren Nutzung optimiert und transparenter gestaltet werden können, zu denen auch der Sportplatz des MTSV gehört.

Dies darf aber nicht zu einer Aufgabe der Sportfläche führen, sondern sollte vielmehr in

einem Projekt „Sport-, Begegnungs- und (Nah)erholgsark Stadtwald“ führen.

Hier besteht die Chance

- > alle Aspekte der generationen- und zielgruppenübergreifenden Nutzung,
- > als auch die Wechselwirkungen zwischen Wohnen – Freiräumen und Gemeinschaftseinrichtungen zu berücksichtigen.

- **Wir setzen uns für ein „Modellvorhaben - Sport-, Begegnungs- und (Nah)erholgsark Stadtwald“ ein, in dem alle Nutzer- und Träger in einem gemeinsamen Entwicklungsprozeß unter Federführung der Stadt Neumünster bestehende Hemmnisse, Barrieren, Dissonanzen, u.a. beseitigt werden**

Begründung:

Der Stadtwald mit seinen umliegenden Freizeit-, Sport- und Erholgsangeboten ist ein „Schatz“ der Stadt Neumünster, der Ausgebaut und Optimierte, aber nicht abgebaut und reduziert werden sollte

Neumünster, den 07.11.2016



Kurt Feldmann-Jäger